



Ausblick

Neues aus der Evangelisch-lutherischen Johannesgemeinde Tostedt



Ausgabe 4 | 2026 September bis November

- ⌘ Thema: Miteinander – *Versöhnung*
- ⌘ Viele besondere Gottesdienste
- ⌘ Was passiert, wenn Kinder fragen

Liebe Leserinnen und Leser!

„Miteinander“, so lautet das Oberthema für die vier Ausgaben des Ausblick in diesem Kirchenjahr.

Mit diesem Heft halten Sie die letzte Ausgabe des Kirchenjahres in den Händen, sie befasst sich mit dem Thema „Versöhnung“. Lesen Sie hierzu unter anderem ein interessantes Interview mit Gerhard Netzel zur Partnerschaft zwischen Lubaczów und Tostedt.

Besondere Hinweise auf kirchenmusikalische Ereignisse werden Sie dieses Mal vermissen. Das liegt an der Übergangsphase zwischen der hervorragenden Arbeit der drei Vakanzvertreterinnen Steffi Gerken (Kantorei), Birgit Martens (Kinderchor) sowie Britta Oldsen (Posaunenchor) und dem Arbeitsstart unseres neuen Kantors Timo Corleis.

Wir bedanken uns ganz riesig bei drei Frauen, die die Musik im Herzen tragen und in den letzten Monaten dafür gesorgt haben, dass die schönen Töne in unserer Gemeinde nicht verstummt sind.

Und so freuen wir uns auf die Ankunft von Timo Corleis, der im September voll einsteigen und bereits jetzt in die Planungen bis zum Jahresende eingebunden wird, beispielsweise für das Krippenspiel am Heiligabend, für das vorher kräftig geprobt werden muss.

Zum Ende des Kirchenjahres gibt es mit Erntedank, Reformationstag, Martinstag, Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag zahlreiche Gelegenheiten für besondere Gottesdienste, zu denen wir herzlich einladen.

Gern weisen wir auf das Format „Themenabend“ hin, welches in den kommenden Monaten Impulse, Gespräche und Begegnung im Gemeindehaus anbietet.

Ein bisschen Rückblick darf im Ausblick auch mal auftauchen, besonders, wenn auf die sehr erfolgreich verlaufene Kinderkathedrale geschaut wird. Und ausblickend haben wir die Hoffnung, damit den Grundstein für weitere Aktivitäten für und mit Kindern gelegt zu haben.

So wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams angeregte Lektüre und bunte Herbstmonate.

Ihr Matthias Knüpling

Wie ein Fest nach langer Trauer



Handreichung – auch zur Versöhnung. Foto: Martha Gahbauer/Pfarrbriefservice

Die zwei alten Freunde, schick angezogen im Anzug, sitzen idyllisch in einem Café direkt am Wasser mitten in der schönen Stadt Zürich. Der Tisch ist mit einem Imbiss gedeckt. Ab und zu trinken sie einen Schluck Orangensaft, plaudern, reden über alte Zeiten, schweigen, schauen über das Wasser und haben offensichtlich eine gute Zeit zusammen. Dann schaut der eine den anderen nachdenklich an und sagt: „Damals hast du gesagt: ‘Das werde ich dir nie verzeihen.’“ Der andere entgegnet ihm: „Und in dem Moment habe ich das auch ganz genau so gemeint.“

Ob der eine dem anderen mittlerweile verziehen hat, wird in der Szene aus dem „Zürich-Krimi“ (ARD) nicht deutlich. Die beiden sprechen dann noch über die Tochter des einen. Ob sie irgendwann wieder den Kontakt zu ihrem Vater aufnehmen wird, erscheint in dieser Szene eher unwahrscheinlich...

„Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein offenes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht.“, dichtet Jürgen Werth in seinem Lied aus dem Jahr 1988. „Wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein ‘Ich mag dich trotzdem Kuss’“. Mehrere Strophen folgen und im Refrain heisst es dann im-

mer wieder: „So ist Versöhnung.“ Wie erleichtert und froh Versöhnung machen kann, wird in diesem Lied deutlich. Doch auch, dass Versöhnung Zeit braucht und ihr eine lange Trauerzeit vorangehen kann.

Wenn wir selbst uns nach Versöhnung sehnen, müssen wir das akzeptieren, auch, dass sich Versöhnung bei anderen nicht einfordern lässt. Und auch wir als Christenmenschen sind nicht verpflichtet, jedem Menschen zu verzeihen, was immer er uns angetan hat. Aber als ChristInnen dürfen wir zusätzlich zum Menschenmöglichen dann immer noch auf Gottes Werk vertrauen. Im 2. Korintherbrief heisst es: „Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort der Versöhnung. (...) so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ (2.Kor 5,19f)

Ihre Pastorin Julia Neuschwander



Aus Trümmern wächst Versöhnung – Die Nagelkreuzgemeinschaft

Von Wilko Burgwal

In der Nacht des 14. November 1940 hat die deutsche Luftwaffe große Teile der englischen Stadt Coventry zerstört. Auch die mittelalterliche Kathedrale brannte aus, übrig blieben nur die Außenmauern. Am Morgen danach fand ein Steinmetz in der Ruine zwei verkohlte Dachbalken, die als Kreuz aufeinander gefallen waren. Er band sie zusammen und stellte sie im zerstörten Altarraum auf.

Dompropst Richard Howard rief (am Tag nach dem Angriff) nicht zu Vergeltung auf, sondern zur Versöhnung. Auf die Wand hinter dem Altar ließ er zwei Worte schreiben: „Vater, vergib“. Bewusst ohne das „ihnen“ des Bibelverses, denn gemeint war nicht allein der Feind, sondern alle Menschen. Aus drei Zimmermannsnägeln der verbrannten Balken formte ein Pfarrer ein kleines Kreuz, das Nagelkreuz.

Aus diesem Zeichen wuchs nach dem Krieg eine Bewegung. Coventry reichte den einstigen Gegnern die Hand, zuerst deutschen Städten wie Kiel und Dresden, die selbst im Bombenkrieg zerstört worden waren. Ihnen wurde ein Nagelkreuz aus Coventry überreicht, als Zeichen des wachsenden Vertrauens. Später kamen Orte in aller Welt hinzu, auch jenseits des Zweiten Weltkriegs. So entstand ein internationales Netzwerk, das seit 1974 den Namen Nagelkreuzgemeinschaft trägt und heute Zentren auf allen Kontinenten verbindet.

Die Kathedrale zu Coventry – Sinnbild der Versöhnung.
Foto: Ian Kelsall_Unsplash

Auch in Deutschland ist diese Botschaft lebendig. Das Mahnmal St. Nikolai in Hamburg zum Beispiel gehört seit 1993 zur Nagelkreuzgemeinschaft. Die ehemalige Hauptkirche direkt an der heutigen Willy-Brandt-Straße wurde 1943 bei den Luftangriffen der „Operation Gomorrha“ zerstört; ihre Ruine ist heute Hamburgs zentraler Erinnerungsort für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. In der Turmhalle hängt ein Nagelkreuz aus Coventry, ein weiteres gehört zur Ausstellung. So verbindet ein kleines Kreuz aus Nägeln zwei zerstörte Städte und wird zum Auftrag: die Wunden der Geschichte zu heilen und an einer Kultur des Friedens zu arbeiten.

Für uns bleibt die Frage, was Versöhnung im eigenen Leben bedeutet. „Vater, vergib“ meint nicht, Unrecht zu vergessen. Es meint den Mut, den ersten Schritt zu tun, wo Menschen einander die Hand reichen könnten.

„Aus Feinden wurden Freunde“ – Interview mit Gerhard Netzel

Fragen von Wilko Burgwal



Gemeinsames Treffen mit Freunden aus den Partnerstädten Lubaczow und Morlaas in Tostedt. Foto: Privat

Herr Netzel, viele in Tostedt wissen vielleicht gar nicht, dass unsere Gemeinde eine Partnerstadt im polnischen Lubaczów hat. Wie sind Sie selbst zum ersten Mal mit dieser Stadt in Berührung gekommen?

Durch die Gründung der Deutsch-Polnischen-Gesellschaft in Tostedt, von Ruth Zuther initiiert. Es folgten gegenseitige Besuche, bei denen viele persönliche Kontakte geknüpft wurden, die über Jahre hinaus Bestand hatten und haben.

Hatten Sie dort eine Begegnung, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist, vielleicht etwas, das Sie so nicht erwartet hätten?

Es waren die Feierlichkeiten zum 100. Jahrestages zur Wiedergeburt Polens, an denen Klaus Dieter Feindt als Vorsitzender

der Deutsch-Polnischen-Gesellschaft Tostedts und ich als Bürgermeister der Gemeinde Tostedt teilnehmen durften. Dass dies nach den Polnischen Teilungen und der Besetzung Polens von 1939 bis 1945 möglich war, hat mich sehr beeindruckt. Ich durfte ein Grußwort sprechen, das auch ganz persönlich gefasst war und von polnischer Seite mit herzlichen Umarmungen erwidert wurde.

Eine Frau wurde später die „Mutter“ dieser Partnerschaft genannt, Ruth

Zuther. Wie haben Sie sie erlebt, und was haben Sie von ihr gelernt?

Ruth Zuther war eine überaus sozial engagierte Frau, die Ziele beharrlich verfolgt hat nach dem Motto „man darf nicht nur darüber reden – man muss es auch tun!“. Die Versöhnung zwischen Deutschland und Polen war eine Herzensangelegenheit für sie.

Was treibt Sie ganz persönlich an, sich über so viele Jahre für diese Freundschaft mit Polen einzusetzen, wenige Jahrzehnte nach einem Krieg, der zwischen unseren Ländern so viel zerstört hat?

Die Geschichte meiner Familie väterlicherseits ist eng mit der Geschichte Polens verbunden. Es wäre zu umfangreich alles zu schildern, aber es sind viele leidvolle Er-

fahrungen die besonders meine Großeltern sowohl im ersten Weltkrieg mit Verbannung nach Sibirien als auch im zweiten Weltkrieg mit zwangsweiser Umsiedelung von Wolhynien in den Warthegau und in den Jahren nach Kriegsende machen mussten. Wer sich kennt, kann Vorurteile abbauen und wird sich nicht bekämpfen.

In unserem Gemeindebrief geht es diesmal um Versöhnung. Was bedeutet dieses Wort für Sie ganz persönlich, aus dem, was Sie in Lubaczów erlebt haben?

Versöhnung kann gelingen. Voraussetzung dafür ist, dass man glaubwürdig bezeugt, dass man einem anderen Unrecht getan hat. Im Zusammenhang mit dem Verhältnis zwischen Polen und Deutschland ist mir der Kniefall Willy Brandts in Warschau in Erinnerung, der erheblich dazu beigetragen hat, Vertrauen zu schaffen. Die persönlichen Begegnungen der Menschen in ihrem ganz privaten Umfeld haben dazu geführt, dass aus Feinden Freunde wurden. Dies zu bewahren ist unsere Verpflichtung.



Foto: Ernst Ulrich Soja

Diakoniesonntag – Zusammen feiern



Ein gedeckter Tisch erwartet alle Gäste des Diakoniesonntags. Foto: Kathrin Burgwal

Unter dem Motto *Zusammen feiern* laden wir am 13.09. um 10 Uhr ganz herzlich zu einem Nachbarschaftsgottesdienst mit dem Herbergsverein und dem Ambulanten Hospizdienst des Herbergsvereins ein.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Diakoniesonntags steht das Jahresthema der Diakonie Niedersachsen „Miteinander, Zusammenhalt und gemeinsam feiern“.

Helge Johannsen, Geschäftsführer und Heimleiter des Herbergsvereins, Regina Runciman, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes, Pastorin Kathrin Burgwal

und Team sowie Kantor Timo Corleis gestalten den Gottesdienst.

In diesem wollen wir sichtbar machen, wie wichtig diakonische Arbeit vor Ort ist: begleiten, da sein, einander begegnen, miteinander sprechen und gemeinsame Mahlzeiten helfen gegen Einsamkeit und zeigen, wie wichtig Gemeinschaft ist. Im Anschluss laden wir deshalb zu Kaffee, Tee und Kuchen ins Gemeindehaus, Himmelsweg 12, ein. Hier ist Zeit bei einer Tasse Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen, einander kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Wir freuen uns auf alle, die mit uns feiern, ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben möchten.



Erntefest in Königsmoor



Die Ernte ist eingebracht, das Stroh wartet auf den Abtransport und wir danken für das was in diesem Jahr auf unseren Feldern und in unseren Gärten gewachsen ist. Foto: Wilko Burgwal

Wenn die Felder abgeerntet sind und die Scheunen sich füllen, ist es Zeit zu feiern. Am 20.09. kommen wir um 12 Uhr in Königsmoor zusammen und danken für das, was in diesem Jahr gewachsen ist.

Gefeiert wird unter freiem Himmel auf dem Hof der Familie Fritz (Baurat-Wiese-Straße 203). Pastor Wilko Burgwal gestaltet den Gottesdienst, und der Posaunenchor unter Leitung unseres neuen Kantors Timo Corleis begleitet die Lieder und gibt ihm seinen festlichen Klang.

Der Tag beginnt schon früher: Ab 10 Uhr sammeln sich die geschmückten Erntewagen. Am Nachmittag wird dann die Erntekönigin gewählt. Dazwischen bleibt genug

Zeit für Begegnung, ein Gespräch und ein gemütliches Beisammensein.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Familie und Nachbarn mit. Wir freuen uns auf Sie!

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, 15.11., laden wir zum Gottesdienst und zu folgenden Gedenkfeiern, in denen wir miteinander der Opfer von Krieg und Gewalt gedenken und in Stille, Gebet und Gemeinschaft ein Zeichen für Frieden und Versöhnung setzen.

Um 9.20 Uhr hält Jens Becker, Mitglied im Kreisverband Buchholz / Harburg des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. eine Rede an der Gedenkstätte auf dem Friedhof in Tostedt und legt einen Kranz nieder. Mitglieder vom Sozialverband legen ebenfalls einen Kranz nieder. Till von Rennenkampff spielt auf der Trompete „Ich hatte einen Kameraden“.

Um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in der Johanneskirche, den der Posaunenchor der Johannesgemeinde unter Leitung von Timo Corleis musikalisch gestaltet. Die Predigt hält Pastor Wilko Burgwal. Auf den Gottesdienst folgt um 11.15 Uhr die Gedenkfeier der Gemeinde Tostedt in der Johanneskirche, die der Posaunenchor, der Männerchor, die SchülerInnen der Erich-Kästner Realschule in Tostedt mit Marten Hohls gestalten. Im Anschluss daran gehen wir zum Ehrenmal am Menkenplatz in Tostedt zur Kranzniederlegung und zum Totengedenken. Um 14 Uhr folgt die Kranzniederlegung in Wistedt und um 15 Uhr eine weitere in Otter.

Christkindlmarkt in Tostedt



Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Johannesgemeinde wieder am Christkindlmarkt.

Am Sonntag, 29.11. um 10 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst für alle Generationen und dem Kinderchor unter Leitung von Timo Corleis und Pastorin Kathrin Burgwal in der Johanneskirche. Von 14-18 Uhr folgt ein buntes Programm aus Adventsmusik und Adventsgeschichten in der mit Kerzen erleuchteten Johanneskirche. Das genaue Programm aller KünstlerInnen veröffentlichen wir rechtzeitig vorher auf der Homepage der Johannesgemeinde, dem WhatsApp Kanal, Plakaten und Flyern.

Foto: Kathrin Burgwal

Erinnern an die verstorbenen Menschen des vergangenen Kirchenjahres



Foto: Reinhardt Matthes

Am Ewigkeitssonntag, 22.11., laden wir um 10 Uhr zu einem Gottesdienst in die Johanneskirche ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Erinnern an die verstorbenen Menschen des vergangenen Kirchenjahres.

Mitarbeitende des ambulanten Hospizdienstes des Herbergsvereins, Altenheim und Diakoniestation zu Tostedt e.V. nennen die Namen der Verstorbenen und entzünden für jeden und jede von ihnen eine Kerze an der Osterkerze als Zeichen des Gedenkens und der Hoffnung auf das ewige Leben. Sollten Sie nicht wollen, dass ein Verstorbener verlesen und eine Kerze für ihn oder sie entzündet wird, melden Sie sich bei Ingrid Pape in der Friedhofsverwaltung, 0 41 82/30 30 oder per E-Mail: friedhofsverwaltung.tostedt@evlka.de

Die Kantorei unter Timo Corleis schafft mit Liedern einen würdigen Rahmen, die Predigt hält Pastorin Kathrin Burgwal.

Der Gottesdienst richtet sich besonders an Menschen, die trauern. Mit Liedern, Texten, Gebeten, dem Verlesen der Namen, dem Entzünden der Kerzen und Stille öffnet sich Raum und Zeit für Erinnerungen, Gedenken, für Dankbarkeit für das, was der Verstorbene getan und bewirkt hat, für Trauer und Schmerz, aber auch für Hoffnung.

Um 14.15 Uhr spielt der Posaunenchor der Johannesgemeinde unter Leitung von Timo Corleis auf dem Friedhof. Im Anschluss, um 15 Uhr laden wir zu einer Andacht in der Kapelle auf dem Friedhof in Tostedt mit Pastor Wilko Burgwal ein.

Wöchentliche Veranstaltungen

Wann?	Was?
Dienstag	17.00 h Pfadfinder „Papageitaucher“ Jahrgänge 2008 - 2011
	20.00 h Kantorei
Mittwoch	15.00 h Seniorenclub, 14-tägig am 02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.
	15.00 h Strick-Gruppe, 14-tägig am 23.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12.
	17.00 h Pfadfinder „Uhus“ Jahrgänge 2012 - 2015
Donnerstag	19.00 h Jugendtreff „Schoko und Tee“
	20.00 h Posaunenchor
Freitag	14.30 h Kinderchor für Kinder ab 4 Jahren
	15.00 h Kinderchor für Kinder ab 2. Klasse

Monatliche Veranstaltungen

Wann?	Was?	Wer macht's?
2. Sonntag	15.00 h Trauercafé am 13.09., 11.10., 08.11.	Ursula Sendes u.a.
4. Sonntag	14.30 h Trauerspaziergänge, Treffpunkt Rathaus am 27.09., 25.10., 22.11.	Elfie Timm-Ostupp
1. Montag	19.00 h Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Behinderung	Rebecca Bartusch
2. Montag	19.30 h Bibelstunde Tostedt	Julia Neuschwander/ Bernhard Koopsingraven Sabine Matthies Weltladen-Team
2. Dienstag	9.30 h Besuchsdienstkreis	
2. Mittwoch	17.30 h Weltladen, öffentliche Treffen am 09.09., 14.10. und 11.11.	Claudia Barmbold
Donnerstag	19.00 h Spieleabend am 24.09., 29.10., 26.11.	
3. Freitag	19.00 h Männer im Gespräch 18.09., 16.10., 20.11.	Hans-Peter Wacker
Samstag	11.00 h Trauernde Männer kochen am 26.09., 31.10., 28.11. <i>Haus der Begegnung, Poststr. 16, Tostedt</i>	Bernd Freiwald

Sofern nicht anders angegeben, finden alle genannten Veranstaltungen im Gemeindehaus, Himmelsweg 12, statt. Den Kontakt zu den jeweiligen AnsprechpartnerInnen stellt gern unser Kirchenbüro her, Tel. 0 41 82/4 04 43 40.

Über den rechts stehenden QR-Code erhalten Sie auf www.kirche-tostedt.de aktuelle Informationen.



Wer macht's?
Laura Reinecker

Timo Corleis
Annemarie Müller

Ilse-Marie Kommnick

Moritz Schuster/
Elisa Frey
Rüdiger Sawatzki
Timo Corleis
Timo Corleis
Timo Corleis

Wer macht's?
Ursula Sendes u.a.

Elfie Timm-Ostupp

Rebecca Bartusch

Julia Neuschwander/
Bernhard Koopsingraven
Sabine Matthies
Weltladen-Team

Claudia Barmbold

Hans-Peter Wacker

Bernd Freiwald

Themenabend

Impulse, Gespräche und Begegnung

Themenabend am 13. November um 19 Uhr



Foto: Rafael Michel Photography

Herzliche Einladung zum Themenabend am 13.11. um 19 Uhr

"Wächter und Vermittler - Gut recherchierter Journalismus als Rückgrat der Demokratie"

mit Leander Löwe, Jahrgang 1977. Er ist Journalist, studierter Politologe und arbeitet als Redakteur für die Tagesschau in Hamburg.

Neues Gesprächsformat: „Was braucht unsere Demokratie jetzt?“

Der Vorbereitungskreis plant für die Wintermonate bis April eine neue Veranstaltungsreihe. An vier Abenden wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen: Was braucht unsere Demokratie jetzt?

Anders als beim gewohnten Themenabend liegt der Schwerpunkt diesmal auf dem Gespräch untereinander. Nach einem kurzen Impuls von höchstens zwanzig Minuten kommen alle an Gruppentischen miteinander ins Gespräch. Am Ende tragen wir zusammen, was uns bewegt hat. Uns ist wichtig, dass sich jede und jeder einbringen kann, mit eigenen Fragen, Erfahrungen

und Gedanken.

Die vier Abende beleuchten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln, vom Glauben über den Umgang miteinander bis zur Frage, wie wir vor Ort mitgestalten können.

Die genauen Termine und Themen stehen im nächsten Gemeindebrief. Wir laden Sie schon jetzt herzlich ein, sich diese Abende vorzumerken.

06.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Heidenau Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, Pastorin Anke Klindworth
 10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Kathrin Burgwal

13.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Tostedt Nachbarschaftsgottesdienst zum Diakoniesonntag,
 Pastorin Kathrin Burgwal
 11.30 Uhr Tostedt Taufgottesdienst, Pastor Wilko Burgwal

20.09. 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Handeloh Familiengottesdienst am Weltkindertag,
 Pastorin Julia Neuschwander und Team
 12.00 Uhr Königsmoor Gottesdienst zum Erntefest bei Familie Fritz,
 Pastor Wilko Burgwal und Posaunenchor
 18.00 Uhr Tostedt Evensong, Pastorin Kathrin Burgwal

27.09. 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Heidenau Gottesdienst, Pastorin Kathrin Burgwal
 10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst, Pastor Wilko Burgwal
 11.30 Uhr Tostedt Taufgottesdienst, Pastor Wilko Burgwal

04.10. Erntedank

10.00 Uhr Handeloh Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl,
 Pastorin Julia Neuschwander und Team
 10.00 Uhr Heidenau Erntedank-Gottesdienst, Pastorin Anke Klindworth
 10.00 Uhr Tostedt Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl,
 Pastorin Kathrin Burgwal

11.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Anke Klindworth,
 Pastorin Julia Neuschwander, Pastor Wilko Burgwal und
 Konfirmand*innen der Nachbarschaft HaHeiTo

18.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Handeloh Gottesdienst zur goldenen Konfirmation,
 Pastorin Julia Neuschwander
 10.00 Uhr Heidenau Gottesdienst, Pastorin Anke Klindworth
 18.00 Uhr Tostedt Evensong, Pastorin Julia Neuschwander

25.10. 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Handeloh Gottesdienst, Lektor Friedo Hansen
 10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst, Pastorin Kathrin Burgwal

31.10. Reformationstag

17.00 Uhr Handeloh Nachbarschaftsgottesdienst, Pastor Wilko Burgwal und Team

01.11. 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Wilko Burgwal

08.11. Dreittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Handeloh Gottesdienst zu Beginn der Friedensdekade,
 Lektorin Imke Wellnitz
 10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Kathrin Burgwal

11.11. Mittwoch

18.00 Uhr Tostedt Ökumenische Martinsandacht mit anschließendem
 Laternenumzug zur Herz-Jesu-Kirche, Pastorin Kathrin
 Burgwal, Melanie Grünewald, Christiane Kurrig,
 Ernst Riebandt

15.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr – Volkstrauertag

10.00 Uhr Handeloh Gottesdienst, Pastorin Julia Neuschwander
 10.00 Uhr Heidenau Gottesdienst, Pastorin Anke Klindworth
 10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst, Pastor Wilko Burgwal mit Posaunenchor
 11.00 Uhr Tostedt Kranzniederlegung, Pastor Wilko Burgwal mit Posaunenchor
 14.00 Uhr Wistedt Kranzniederlegung, Pastor Wilko Burgwal mit Posaunenchor
 15.00 Uhr Otter Kranzniederlegung, Pastor Wilko Burgwal mit Posaunenchor

18.11. Buß- und Bettag

18.00 Uhr Heidenau „Mittendrin“ Nachbarschaftsgottesdienst mit
 anschließendem Abendbrot, Pastorin Anke Klindworth

22.11. Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Handeloh Gottesdienst, Pastorin Julia Neuschwander
 10.00 Uhr Heidenau Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Anke Klindworth
 10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst, Pastorin Kathrin Burgwal
 14.45 Uhr Tostedt Posaunenchor auf dem Friedhof, Timo Corleis
 15.00 Uhr Tostedt Friedhofskapelle, Andacht, Pastor Wilko Burgwal
 15.00 Uhr Welle Gottesdienst, Pastorin Julia Neuschwander

29.11. 1. Advent

10.00 Uhr Handeloh Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Julia Neuschwander
 10.00 Uhr Heidenau Gottesdienst mit anschließender Adventsfeier und kleinem
 Imbiss, Pastorin Anke Klindworth
 10.00 Uhr Tostedt Gottesdienst für alle Generationen mit Kinderchor und
 Taufe, Pastorin Kathrin Burgwal, Timo Corleis
 13-18 Uhr Tostedt Adventsgeschichten und Adventsmusik in der
 Johanneskirche

Kinderkathedrale: Was passiert, wenn Kinder fragen?

Die Ideen und Fragen der Vorschulkindern der Kitas „Im Stocken“ und „Breslauer Straße“ und einer 4. Klasse der Grundschule Tostedt gaben den Anstoß für viele Stationen in der Kinderkathedrale zu Beginn der Sommerferien in der Johanneskirche.

Sie machten die Kirche zu einem Ort der Begegnung von Menschen aller Generationen, die Kirche anders zeigte als bei Gottesdiensten und Konzerten.

Junge und ältere BesucherInnen konn-

ten auf die Kanzel steigen, ein Kuscheltier taufen, etwas über Adler, Stier, Löwe und Engel auf Kanzel, Altar, Taufstein in einem Hörspiel erfahren, Bibelsprüche und Symbole auf Bannern malen, Kerzen gestalten, die Register an der Orgel ziehen und Glocke läuten.

Viele äußerten den Wunsch, dass es die Kinderkathedrale auch 2027 gibt. Gerne auch in der Schulzeit, um mehr Klassen eine Teilnahme zu ermöglichen. Damit dies möglich wird, suchen wir Menschen, die



Beeindruckendes Dokument der diesjährigen „Kinderkathedrale“: bemalte und beschriftete Schals hängen an der Empore unserer Johanneskirche. Fotos: Kathrin Burgwal



bereit sind, Stationen zu betreuen (auch vormittags), wenn die TeamerInnen in der Schule sind. Jede/r ist willkommen, egal ob zur Betreuung von Stationen oder mit handwerkli-

chen, künstlerischen oder musikalischen Talenten. Auch zum Auf- und Abbau brauchen wir Menschen.

Je größer das Team, desto besser verteilen sich die Aufgaben und ich kann LehrerInnen, ErzieherInnen und Kindern signalisieren, dass wir uns für ihre Fragen und Ideen interessieren und sie mit und für sie umsetzen wollen. Schreib an kathrin.burgwal@evlka.de und Du wirst zu einem Treffen eingeladen.

Mein herzlicher Dank geht an:

Melanie Grünwald, die dieses Projekt von Anfang an begleitet, unterstützt und mit ihren Ideen bereichert hat.

An Jonathan May, der allein und mit Organistin Stella Vehse zusammen 50 Gruppen von Kindern und Erwachsenen die Orgel zeigte und ihnen ermöglichte, Register zu ziehen und selbst Töne zu spielen.

An Reinhardt Matthes, der mit seinen Fotos einen Blick in jede Etage des

Kirchturms und auf die Glocken ermöglichte.

An die TeamerInnen der Ev. Jugend HaHei-To Jenna Flohr, Julia Ramms, Jonathan May, Leana Weidmann und

Naledi Näfe und an Wiebke Bischoff und Melanie Grünwald, die in Ferien und Urlaub die Stationen betreut haben und Martina und Joachim Beutler und anderen zupackenden Händen für Hilfe beim Auf- und Abbau.

An Torsten Bischoff, der aus meinen theologischen Informationen das Hörspiel „Gottes Lieblingstiere“ schrieb, das Melanie Grünwald, Wiebke Bischoff, Finja Hotzler, Helena Frey, Jonathan May, Laura Reinecker und Kalle Kamphausen im Tonstudio in Heidenau eingesprochen haben.

An Holger Kuk, für wunderbare Musik beim Gottesdienst. An spontane Spender von Heliumflaschen, Ballons, Eis, Kuchen, Geld. An die LehrerInnen, ErzieherInnen, Eltern, Großeltern, die Kinder begleitet haben.

Und das Wichtigste: An alle Kinder. Ihr habt viel angestoßen mit Euren Fragen und Ideen.

Kathrin Burgwal



Versöhnung

Brücken bauen mit Herz

Im Alltag unseres Kindergartens erleben wir jeden Tag, wie Kinder miteinander spielen, lachen, entdecken und manchmal auch streiten. Das gehört zum Leben dazu.

Wo Menschen zusammenkommen, entstehen Missverständnisse, Konflikte und verletzte Gefühle. Doch genauso wichtig wie der Streit ist das, was danach kommt, die Versöhnung.

Versöhnung bedeutet, wieder aufeinander zuzugehen. Sie beginnt oft mit kleinen Worten wie zum Beispiel „Es tut mir leid“ oder „Komm, wir spielen wieder zusammen“. Für Kinder ist das ein wichtiger Lern-

prozess. Sie erfahren, dass Fehler gemacht werden dürfen und dass Beziehungen trotz Schwierigkeiten weiter bestehen können.

Gerade in einer Zeit, in der unsere Welt von Spannungen und Unsicherheiten geprägt ist, können wir alle ein Zeichen der Versöhnung setzen zum Beispiel in unseren Familien, in unserer Gemeinde und im täglichen Umgang miteinander.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien offene Herzen für Begegnungen, die Kraft zur Vergebung und die Freude an einem versöhnten Miteinander.

Sabrina Schiminski



Foto: Ev. Integrationskita „Breslauer Straße“



 Steuern • Buchhaltung Lohn • Abschlüsse • Beratung	Diplom-Betriebswirtin (FH) Regina Hartstock Steuerberaterin Rosenstr. 23 • 21255 Tostedt Tel. (04182) 959758 E-Mail r.hartstock@t-online.de
---	--

KRIPPENSPIEL 2026

Macht mit beim Krippenspiel am Heiligabend
um 15 Uhr in der Johanneskirche!

Singt im Kinderchor oder übernehmt eine Rolle im Krippenspiel.

Proben starten ab 06.11., freitags im Gemeindesaal, Himmelsweg 12

Kinderchor mit Kantor Timo Corleis:

14.30-15 Uhr für Kinder ab 4 Jahren

15-15.45 Uhr für Kinder ab der 2. Klasse

Theaterspiel mit Pastorin Kathrin Burgwal, Melanie Grünewald und Team:

16-17 Uhr

Besondere Termine:

12.12., 10-14 Uhr Workshop zu Kulissen und Kostümen

23.12., 14-16 Uhr Generalprobe in der Johanneskirche

Anmeldungen bis zum 01.10.:

Per E-Mail an: kathrin.burgwal@evlka.de

Bitte angeben: Name und Alter des Kindes
Telefonnummer und E-Mail der
Erziehungsberechtigten
Wunsch nach Rolle mit
viel oder wenig Text

Wir freuen uns auf euch!

Kathrin Burgwal, Timo Corleis und Team

Der Weltladen schließt seine Pforten



Foto: Ernst Ulrich Soja

Der Weltladen schließt zum Ende des Jahres. Damit endet eine lange Tradition des fairen Handels in Tostedt. Verschiedene Gründe haben dazu geführt, die Tätigkeit zum Ende des Jahres zu beenden.

Das Weltladen-Team bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden, sowie allen FreundInnen und UnterstützerInnen des Weltladens für die langjährige Treue.

Seit 1995 verkauft der Weltladen seine fair gehandelten Produkte in Tostedt. Letztes Jahr konnte so das 30-jährige Jubiläum gefeiert werden.

Ab Ende November wird es Rabattaktionen geben.

Und der Adventskalender *Der andere Advent* kann im Herbst noch im Weltladen erworben werden.

Die Öffnungszeiten des Weltladens

Dienstag von 10-12 Uhr und 16-18 Uhr

Freitag von 10-18 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit während der Öffnungszeiten: 0 41 82/4 04 43 36.

Das Weltladen-Team trifft sich regelmäßig und alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Die nächsten Termine finden Sie auf Seite 12.



Trauer braucht ein Du

Sie haben einen lieben Menschen verloren. Sie fühlen sich alleingelassen mit Ihrer Trauer, Ihrem Schmerz und den vielen noch ungelösten Fragen.

In einem geschützten und unterstützten Rahmen können Sie gemeinsam mit anderen Betroffenen in der geschlossenen Trauergruppe Ihre schwere, doch vielleicht heilsame Trauer durchleben. Sie können sich hier allen Gefühlen und Gedanken ohne Angst vor Bewertung öffnen. So kann allmählich eine Wunde, die der Tod eines

geliebten Menschen hinterlassen hat, heilen.

Wenn Sie mit Weggefährten für zehn Abende zusammen sein wollen, so sind Sie herzlich eingeladen.

Der Informationsabend für diese Gruppe findet am **07.10. um 19.30 Uhr** im **Konferenzraum der Diakoniestation im Herbergsverein in Tostedt, Bremer Str. 37**, statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei **Ursula Sendes, Tel. 0 41 82/2 39 96 36**.



Kapelle und Engelwaid zum Tostedter Friedhof. Foto: Regina Harstock

Kochgruppe für trauernde Männer



Gemeinsam kochen: verschiedene bunte Gerichte auf dem gedeckten Tisch. Foto: Kerstin Dupont/pfarrbriefservice.de

Trauer verändert das Leben. Oft tut es gut, Menschen zu begegnen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und verstehen, was man durchlebt. Die **Kochgruppe für trauernde Männer bietet hierfür einen geschützten Rahmen.**

Einmal im Monat treffen sich Männer, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, an einem Samstag von 11-13 Uhr. Gemeinsam wird gekocht, gegessen und Zeit miteinander verbracht. Dabei stehen nicht nur die Zubereitung der Mahlzeiten und das gemeinsame Essen im Mittelpunkt, sondern auch der Austausch über das, was bewegt. Jeder Teilnehmer entscheidet selbst, wieviel er von seiner persönlichen Situation erzählen möchte.

Die Kochgruppe bietet die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen zu teilen und zu erleben, dass man mit seiner Trauer nicht allein ist. In einer offenen und

wertschätzenden Atmosphäre können Gespräche entstehen, aber auch gemeinsames Schweigen hat seinen Platz.

Interessierte trauernde Männer sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse im Kochen sind nicht erforderlich - die Freude am gemeinsamen Tun genügt.

Treffen:

monatlich von 11-13 Uhr im Haus der Begegnung, Tostedt, Poststraße 16. Kostenbeitrag: 10 € pro Person und Treffen. Die nächsten Treffen sind am 26.09., 31.10. und 28.11.

Informationen und Anmeldung bei:

Bernd Freiwald, Tel. 01 71/1 87 81 63, bei Nichterreichbarkeit Tel. 0 41 82/2 39 96 36 (Ambulanter Hospizdienst Tostedt, Ursula Sendes)

Wir freuen uns auf Sie!

Für das Team: Bernd Freiwald



NEUE PAARKURSE
STARTEN IM FEB. UND NOV.

TANZSCHULE SEEL ADTV

Tanzschule Seel ADTV
Moorstraße 1
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel. 04261-82389
www.TanzschuleSeel.de





Ihre Immobilie
IST BEI UNS IN
DEN ALLERBESTEN
HÄNDEN!

GOTTSCHALK IMMOBILIEN

Unter den Linden 3 . 21255 Tostedt
Telefon: 04182 70 74 400 . kontakt@gottschalkimmobilien.de




Verstorben sind

*Die Namen der Verstorbenen
finden Sie in der gedruckten
Ausgabe des Ausblicks.*

Getauft wurden

*Die Namen der Täuflinge finden
Sie in der gedruckten Ausgabe
des Ausblicks.*

Getraut wurden

*Die Namen der Ehepaare
finden Sie in der gedruckten
Ausgabe des Ausblicks.*

Hinweis zum Datenschutz:

Unter „Menschen in der Gemeinde“ veröffentlichen wir in der gedruckten Ausgabe des „Ausblick“ regelmäßig die getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindeglieder. Sofern Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, können Sie dies dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens zum 10. des Vormonats einer neuen Ausgabe beim Kirchenvorstand oder dem Pfarramt vorliegen.



**SUCHTHILFE
DURCH
SELBSTHILFE**

„
Unser Verein wurde von
ehemaligen Suchtkranken
und Angehörigen gegründet.
Auf dem schwierigen Weg aus
der Sucht unterstützen und
begleiten wir Betroffene
durch einen intensiven und
persönlichen
Erfahrungsaustausch.
Wir versuchen in jeder
Lebenslage in Verbindung zu
bleiben, sei es über soziale
Medien, in persönlichen
Gesprächen oder bei
“

Tostedt
0170 – 47 79 653 (Udo Gröpler)
udo.groepler@gmx.de
www.in-verbinding-bleiben-suchthilfe-e-v.de

In-Verbindung-Bleiben-Suchthilfe e.V.
Tostedter Str. 6, 21255 Tostedt




J. SPIELER GmbH **STEIN- UND BILDHAUEREI**

**GRABMALE ♦ GRABEINFASSUNGEN
NACHBESCHRIFTUNGEN ♦ GRABSCHMUCK**

Zentrale Ottersberg
Lange Str. 38 · 28870 Ottersberg
Tel. 04205 8662 · Fax 14 00

Verkaufsausstellung in Achim
Verdener Straße 29 · 28832 Achim
Tel. 04202 2414 · Fax 881821

Verkaufsausstellung Tostedt
21255 Tostedt · Himmelsweg 22
Gegenüber vom Friedhof

Ansprechpartner:
Hans-Heinrich Bostelmann
Mobil 0175 2052604



info@steinmetz-spieler.de **www.steinmetz-spieler.de**

Evangelisch-lutherische Johannesgemeinde Himmelsweg 12, 21255 Tostedt

✉ kg.tostedt@evlka.de

www.kirche-tostedt.de

Pastorinnen, Pastor

Kathrin Burgwal ☎ 0 41 82/9 59 47 16

Wilko Burgwal
Himmelsweg 6A,
21255 Tostedt

✉ kathrin.burgwal@evlka.de

✉ wilko.burgwal@evlka.de

Julia Neuschwander ☎ 01 76/31 42 92 44

✉ julia.neuschwander@evlka.de

Kantor

Timo Corleis ☎ 01 62/9 69 69 92

✉ timo.corleis@evlka.de

Jugenddiakon

Position derzeit vakant

Kirchenbüro

Lore Meschkat ☎ 0 41 82/4 04 43 40

Di., Do., Fr. 9.30 bis 12 Uhr

Di. zusätzlich 16 bis 18 Uhr

Küsterin

Martina Beutler ☎ 01 75/8 50 28 96

Ev. Integrations Kindertagesstätte

„Im Stocken“

Im Stocken 21, 21255 Tostedt

Janika Bartels ☎ 0 41 82/28 70 41

✉ im-stocken@kita-verband-hittfeld.de

Ev. Kindertagesstätte „Breslauer Straße“

Breslauer Straße 2, 21255 Tostedt

Nadine Radam ☎ 0 41 82/8 06 92 25

✉ breslauer-strasse@kita-verband-hittfeld.de

Friedhofsverwaltung

Himmelsweg 33, 21255 Tostedt

✉ friedhofsverwaltung.tostedt@evlka.de

Ingrid Pape ☎ 0 41 82/30 30

Marko Schönborn ☎ 0 41 82/2 24 72

Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr

Herbergsverein, Altenheim & Diakoniestation zu Tostedt e.V.

Bremer Straße 37, 21255 Tostedt

☎ 0 41 82/2 00 91 43

www.herbergsverein-tostedt.de

☎ 0 41 82/2 00 91 50

Ambulanter Hospizdienst – Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Hauptamtliche Koordinatorin: Regina Runciman

☎ 0 41 82/8 06 29 49

Ehrenamtliche Koordinatorin: Ursula Sendes

☎ 0 41 82/2 39 96 36

Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der Ev.-luth.

Johannesgemeinde Tostedt,

Himmelsweg 12, 21255 Tostedt

Telefon

0 41 82/4 04 43 40

E-Mail

kg.tostedt@evlka.de

Redaktion, Satz und Layout

Matthias Knüpling,

Rosenstraße 23, 21255 Tostedt (ViSdP),

Kathrin und Wilko Burgwal, Ernst Ulrich Soja

Anzeigenverwaltung

Matthias Knüpling

Druck

Gemeindebriefdruckerei,

Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage

9.000 Exemplare

Titelbild Andreas Talseth_unsplash

Spendenkonto Johannesgemeinde

Evangelische Bank eG, Kassel

Kontoinhaber: Kirchenamt Winsen – Spendenkonto

IBAN: DE76 5206 0410 0105 1250 06

BIC: GENODEF1EK1



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe